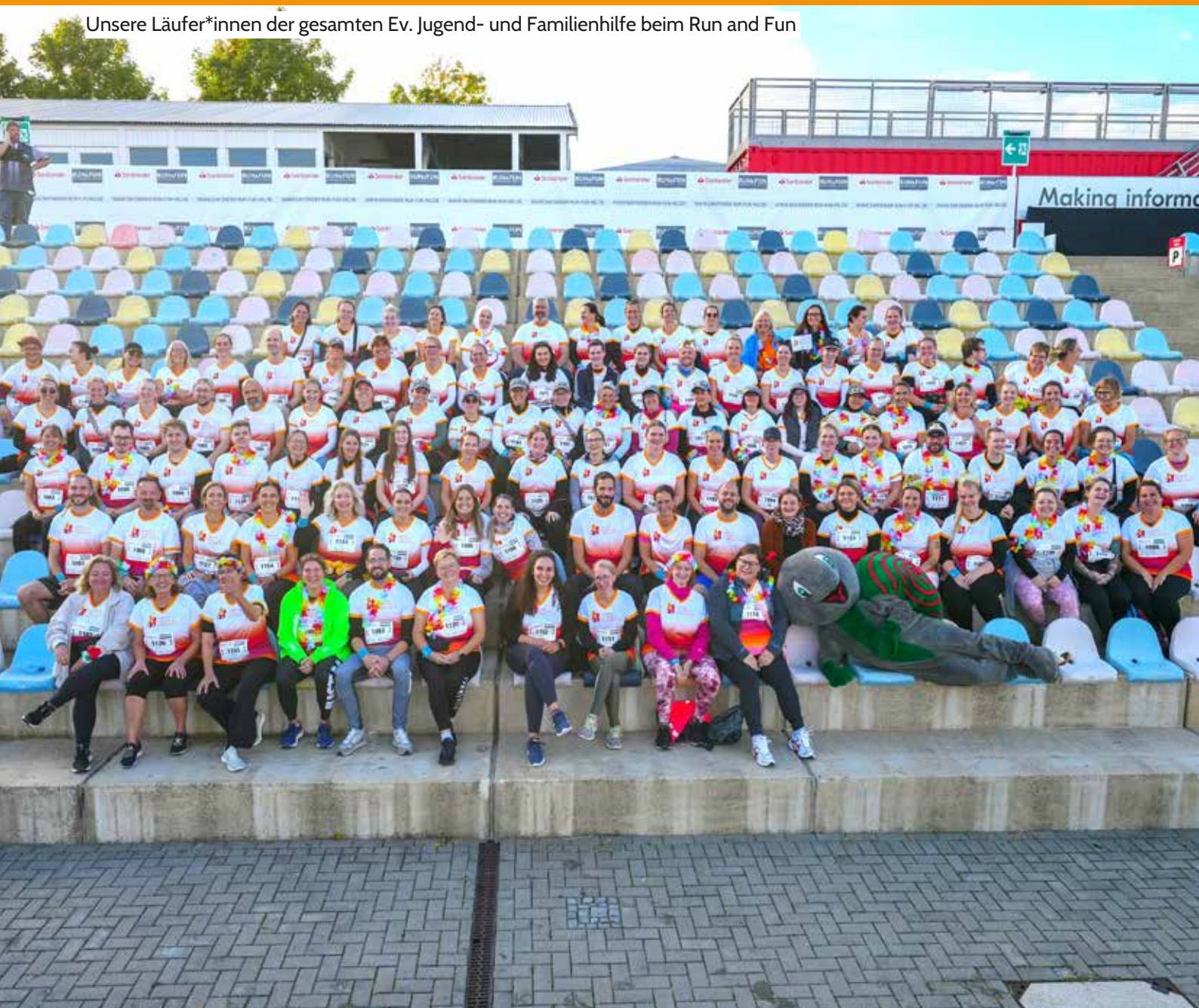


Meilenblick*

Unsere Läufer*innen der gesamten Ev. Jugend- und Familienhilfe beim Run and Fun



evangelischer Verein für
**Jugend- &
Familienhilfe** e.V.

Meilenblick

Ausgabe 1. Halbjahr 2025

INHALT

Wissenswertes über uns

Editorial	3
-----------------	---

Zuhause

Aus NordstadtKindern wird das Familienzentrum Kompass	4
Interview zum 10-jährigen Jubiläum	5
Weiterbildung traumasensible Deeskalation	6

Unterwegs

Teamgeist, Spannung und jede Menge Spaß beim MAV-Betriebsausflug	7
Unser erster Firmenlauf – ein großartiges Erlebnis!	8

Einrichtungen im Blick

Ein neues Zuhause für unsere Kita KletterKnirpse	10
Mehrsprachige Bücher für das KIMMBO in Breyell	11
Schutzorte in Nettetal: Familienbüro und KIMMBO machen mit	12
Großzügige Bücherspende von ALDI Süd	13
Zirkusprojekt an der Grundschule Budica	14
Das Blutspendemobil zu Gast an der OGS Burgunderschule	15
Kindermund	16
Tag des Lamas	18
OGS Arche Noah in Noithausen – Abtauchen in eine bunte Unterwasserwelt	19
Kinder drehen eigene Experimente für die Evonik Kinderuni	20
Die OGS Jakobus wird Teil der GemüseAckerdemie	21
Kinderkunst trifft Tradition – Unsere Großfackel entsteht	23
Sommerferienbetreuung 2025 der OGS St-Peter in Neuss Rosellen	25
Spatenstich an der Stakerseite	27
Feuerwehr hautnah erleben	29

Panorama

Unterstütze uns mit deiner Spende	30
Jubiläum und Verabschiedung	31

Impressum	28
-----------------	----

Editorial

Liebe Leser*innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und mit den dunkleren Tagen kommt die Zeit, innezuhalten, zurückzublicken und Kraft zu schöpfen für das, was vor uns liegt. 2025 war für uns ein Jahr voller Bewegung, Wachstum und gemeinsamer Erlebnisse.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für die hervorragende Arbeit, die tagtäglich geleistet wird. Ohne Eure Arbeit, Eure Ideen und Euren Spaß an der Arbeit wäre all das nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt auch den Kindern, mit denen wir in diesem Jahr viele schöne Momente erleben durften, und den Eltern, die uns unterstützt haben.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unsere Teilnahme am Firmenlauf in Mönchengladbach. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften sind wir mit über 100 aktiven Läuferinnen, Läufern und Walkern an den Start gegangen. Es war ein großartiges Erlebnis voller Teamgeist und Freude und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Firmenlauf im Jahr 2026!

Ich wünsche allen Zeit zur Einkehr und Reflexion und die nötige Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr. Denn 2026 wird aufregend: Viele neue Projekte und Aufgaben starten, bestehende werden weitergeführt, darunter auch unser Projekt Zukunft und natürlich der nächste Firmenlauf. Gemeinsam werden wir viel bewegen und gestalten.



Viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Vereinszeitung Meilenblick. Sie gibt Einblicke in unseren Arbeitsalltag, erzählt Geschichten aus unseren Einrichtungen und zeigt, wie lebendig und vielfältig unsere Arbeit ist.

Herzliche Grüße

Rebecca Kunz
und das Redaktionsteam von "Meilenblick"

SCHAUEN SIE DOCH MAL AUF
UNSEREM INSTAGRAM-KANAL VORBEI!

@jugend_und_familienhilfe_ev



Neuer Name, neues Konzept, neue Leitung: Aus NordstadtKindern wird das Familien- zentrum Kompass

Das Familienzentrum NordstadtKindern schlägt ein neues Kapitel auf. Seit dem 1. August 2025 trägt es den Namen Familienzentrum Kompass – ein Name, der für Orientierung, Begleitung und gemeinsames Vorangehen steht.

Mit dem neuen Namen geht auch eine inhaltliche Neuausrichtung einher. Das Familienzentrum arbeitet künftig nach einem offenen Konzept mit verschiedenen Bildungsräumen. Kinder haben so die Möglichkeit, ihren Alltag aktiv mitzugestalten, ihren Interessen nachzugehen und sich in unterschiedlichen Lernumgebungen auszuprobieren.

Die offene Arbeit bietet zahlreiche pädagogische Vorteile:

Selbstbestimmung und Eigeninitiative:

Kinder wählen ihre Aktivitäten selbst und übernehmen Verantwortung für ihr Lernen.

Individuelle Förderung:

Jedes Kind kann seinen eigenen Stärken und Interessen folgen.

Vielfältige Lerngelegenheiten:

Unterschiedliche Bildungsräume schaffen Anreize für kreatives, soziales und kognitives Lernen.

Stärkung sozialer Kompetenzen:

Kinder begegnen sich in wechselnden Gruppen, ler-

nen Rücksicht, Teamfähigkeit und Aushandlungsprozesse.

Besonders erfreulich ist, dass die Leitung des Familienzentrums neu besetzt ist: Maylin Baldowe übernimmt die Verantwortung und bringt frische Impulse sowie langjährige Erfahrung in der Familienarbeit mit. Gemeinsam mit dem Team möchte sie das offene Konzept weiterentwickeln und die Angebote noch stärker an den Bedürfnissen der Familien ausrichten.

Für Mitarbeitende, Familien und Förderer bedeutet dieser Schritt eine Weiterentwicklung, die sowohl Bewährtes erhält als auch Raum für Neues schafft. Das Familienzentrum Kompass möchte

noch deutlicher zeigen, dass Familien hier einen verlässlichen Partner an ihrer Seite haben – einen Ort, an dem Kinder wachsen und Familien Orientierung finden können.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gehen, für ihre Unterstützung, ihr Vertrauen und ihre Mitgestaltung. Gemeinsam wollen wir das Familienzentrum Kompass zu einem starken Ort für Orientierung, Bildung und Zusammenhalt machen.



Interview zum 10-jährigen Jubiläum

WIE LANGE BIST DU SCHON BEI UNS? - UND ERINNERST DU DICH NOCH AN DEINEN ERSTEN TAG?

S. Gibietz: Ich arbeite seit 10 Jahren beim Verein.

J. Uebach-Meyer: Dieses Jahr bin ich 10 Jahre beim evangelischen Verein. Im August 2015 habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin angefangen und habe demnach mit Beginn der Ausbildungszeit beim Träger angefangen.

WENN JEMAND FRAGT: „WAS MACHST DU EIGENTLICH DEN GANZEN TAG? - WAS ANTWORTEST DU?“

S. Gibietz: Ich arbeite in einer OGS an einer Förderschule. Dies ist eine besondere Arbeit mit besonders verschiedenen Kindern. Jeder Tag kann eine Überraschung sein.

J. Uebach-Meyer: Ich bin im Förderschulbereich tätig und arbeite am Förderzentrum Süd. Die Kinder bringen die unterschiedlichsten Lebensgeschichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit, daher arbeiten wir bedürfnisorientiert und individuell mit jedem einzelnen Kind. Wir versuchen, die Kinder in die Gemeinschaft zu integrieren und ihnen ein Wir-Gefühl zu vermitteln. Dies schaffen wir durch verschiedene Projekte zu unterschiedlichen Themen, AG's, individuelle Spielsituationen und durch viel Kommunikation – auch in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Lehrer*innen.

WAS MACHT DIR AN DEINEM JOB AM MEISTEN SPAß?

S. Gibietz: Mir macht sehr viel Spaß, auf verschiedenste Weise mit den Kindern zu arbeiten. Egal ob es das Spielen ist oder ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder zu haben. Ich freue mich aber auch jeden Tag mit meinen Kolleg*innen zusammen zu arbeiten.

J. Uebach-Meyer: Für mich ist es wichtig in einem Team zu arbeiten, wo man sich aufeinander verlassen kann und die Dynamik stimmt. Da dies bei meinem OGS-Team gegeben ist, gehe ich jeden Tag mit einem guten Gefühl zur Arbeit. Und natürlich allgemein die Arbeit mit den Kindern und das Begleiten der Kinder bei einem kleinen Stück in ihrem Leben, die gemeinsame Zeit beim Mittagessen und/oder beim Spielen, machen mir besonders viel Spaß.

GAB ES EINEN MOMENT AUF DEN DU BESONDERS STOLZ WARST - ODER EIN ERLEBNIS, DAS DIR FÜR IMMER IM KOPF BLEIBT?

S. Gibietz: Ein ganz besonderer Moment in meiner OGS-Zeit war, dass ein Kind den Mut hatte bei meinem



Buchprojekt selbst zu lesen und den „Buchkreis“ zu führen. Da ist mir besonders bewusst geworden, dass unsere Arbeit mit viel Spaß, keinen Vorurteilen und positiver Bestärkung ein kleiner „Baustein“ in Ihrer Entwicklung ist.

J. Uebach-Meyer: Ein spezieller Moment fällt mir jetzt nicht direkt ein, aber allgemein macht es mich stolz, für die Kinder eine Bezugsperson zu sein. Es ist schön, wenn man zur Arbeit kommt, die Kinder einem auf dem Schulhof schon entgegenlaufen und sie sich freuen, nach dem Unterricht in die Gruppe/OGS zu kommen.

WAS MACHT UNSERE TEAMKULTUR FÜR DICH EINZIGARTIG?

S. Gibietz + J. Uebach-Meyer: Wir sind beide der Meinung, dass es da besonders drei Punkte gibt, die positiv zu erwähnen sind und das wären die Ansprechpartner beim Verein, die immer ein offenes Ohr haben und einem das Gefühl geben gehört, gesehen und geschätzt zu werden. Ein weiterer Punkt sind die Angebote zu zahlreichen Fortbildungen, die wir jedes Jahr ermöglicht bekommen und besonders positiv zu erwähnen ist das Zusammenkommen beim Sommerfest oder damals der Neujahrsempfang.

Weiterbildung traumasensible Deeskalation Polizistisch-Pädagogisch



In der ersten Schulwoche kamen wir für 5 Tage zusammen, um uns in traumasensibler Deeskalation weiterzubilden. Dirk, unter anderem Traumapädagoge und #exbulle (polizistisch) und sein Kollege Kevin, Sozialpädagoge, würden uns die Grundlagen, Theorie, Methodik – so erst einmal die Erwartungen aller vermitteln. Niemand von uns hätte mit dem gerechnet, was dann kam.

Wir alle sind an unsere (inneren) Grenzen gegangen, jeden Tag aufs Neue. An allen fünf Tagen zusammen gelacht, geweint, gestritten, diskutiert – und, ja, es durfte auch eskalieren. Einfach, weil wir ein Netz hatten, das uns auffing. Wir alle waren unser Netz.

Traumasensible Sprache, gewaltfreies Kommunizieren, nicht werten. Kein Problem? Wir waren teilweise erschrocken, wie leichtsinnig wir oft mit Worten umgehen und wie gut es sich anfühlt, absolut wertungs- und gewaltfrei zu kommunizieren.

Die beiden Referenten Dirk und Kevin haben uns zu-

gelassen, wir durften einfach sein. Wir haben erfahren, wie es sich anfühlt, wenn einem ein Grundbedürfnis entzogen wird. Wir haben unsere eigenen Werte kennen lernen dürfen – es ging dabei richtig in die Tiefe. Wir haben uns geöffnet und uns dabei oft gefragt, ob wir in einer Weiterbildung oder in einer Therapie gelandet sind. Körperliches Kräfteressen endete in einem Tanz auf Augenhöhe – kein Ziehen und Zerren, Bewegen im Gleichklang, auf Augenhöhe.

Dirk und Kevin haben uns dazu geführt, eine innere Haltung aufzubauen, uns selbst besser kennen zu lernen. Das Zertifikat „Fachkraft für traumasensible Deeskalation – Basic“, das zu Beginn der Weiterbildung für uns den krönenden Abschluss darstellen sollte, war auf einmal gar nicht mehr so wichtig. Das Erlebte hat nachhaltige Veränderungen in uns bewirkt, nicht nur im Job, wir haben uns persönlich weiterentwickelt.

Und am Freitag, 29. August 2025, um 16 Uhr hatten alle aus der Gruppe „29+“ verstanden: Wir selbst sind die Methode.

Teamgeist, Spannung und jede Menge Spaß beim MAV-Betriebsausflug



An einem sonnigen Freitag fand der diesjährige Betriebsausflug der Mitarbeitervertretung (MAV) unseres Trägers statt. Ein Tag, der ganz im Zeichen von Teamwork, Austausch und guter Laune stand. Wir freuten uns, dass so viele Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Bereichen, darunter Verwaltung, Koordination, Schulsozialarbeit, Geschäftsleitung, Leitungsfunktionen sowie Fachkräfte aus Kita und OGS, zusammenkamen, um gemeinsam einen besonderen Tag zu erleben.

Die MAV übernahm die komplette Organisation und entschied sich für ein actionreiches Ziel: den Bash Rooms in Düsseldorf. Dort wurden die Teilnehmenden in Teams von vier bis fünf Personen eingeteilt und traten in sieben abwechslungsreichen Spielen gegeneinander an. Die Aufgaben waren so vielfältig wie die Gruppe selbst: Ein Allgemeinwissen-Quiz forderte kluge Köpfe, ein Zeit-Puzzle verlangte Konzentration und Teamarbeit, und beim Spiel „Findet Walter“ war ein scharfes Auge gefragt. Weitere kreative Herausforderungen sorgten für Spannung, Spaß und ein gemeinschaftliches Erlebnis in den kleinen Gruppen.

Den krönenden Abschluss bildete eine Siegerehrung, bei der die Teams „Superman“ und „Hulk“ als Gewinner gefeiert wurden. Die Freude und die gegenseitige Anerkennung unter den Teams waren groß.

Nach dem aktiven Teil des Tages ging es für alle, die noch Lust hatten, in die nahegelegene L'Osteria. Bei Pizza und Pasta entstanden viele interessante Gespräche zwischen Kolleg*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Der Austausch in entspannter Atmosphäre förderte das gegenseitige Kennenlernen und stärkte das Gemeinschaftsgefühl über Abteilungsgrenzen hinweg.

Der MAV-Betriebsausflug 2025 war ein voller Erfolg. Ein Tag, der nicht nur für gute Laune sorgte, sondern auch den Zusammenhalt im Team nachhaltig stärkte. Wir freuen uns schon heute auf den Betriebsausflug 2026!



Unser erster Firmenlauf – ein großartiges Erlebnis!

von Paula, betriebliches Gesundheitsmanagement





Am Montag war es endlich so weit: Unser erster Firmenlauf stand an! Gemeinsam mit dem Verein und der gGmbH aus Kaarst machten wir uns auf den Weg nach Mönchengladbach in den Hockeypark.

Am Vormittag war alles final vorbereitet, sodass wir um 15:25 Uhr starten konnten. Um 16:00 Uhr waren die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Vereins bereits vor Ort, als das Veranstaltungsgelände eröffnet wurde. Nach einer kurzen Einrichtung an unserem Zelt konnten wir bei schönstem Sonnenschein, wenn auch bei kräftigem Wind, die Startnummern und T-Shirts persönlich an alle ausgeben.

Die Stimmung war von Anfang an großartig, und die Vorfreude auf den Lauf wuchs von Minute zu Minute. Selbst ein kurzer Regenschauer konnte daran nichts ändern. Nachdem wir ein gemeinsames Teamfoto geschossen hatten, ging es langsam in Richtung Startbereich.

Nach einer kurzen Anmoderation wärmten sich die rund 6.000 Laufenden gemeinsam auf, darunter 109

Läuferinnen und Läufer aus unserer Evangelischen Jugend- und Familienhilfe. Punkt 19:00 Uhr fiel der Startschuss, gegeben von der Geschäftsführerin Josie Hillgers. Grüppchenweise machten sich alle auf den Weg, um die Strecke laufend oder wachsend zu bewältigen. Schon nach beeindruckenden 17 Minuten erreichten die ersten Läuferinnen und Läufer das Ziel. Besonders gratulieren möchten wir Rebecca, die die Wertung der schnellsten Chefin mit einer großartigen Zeit von 22:52 Minuten für sich entscheiden konnte – herzlichen Glückwunsch, Rebecca!

Beim Zieleinlauf durfte ich in viele glückliche und stolze Gesichter blicken. Zahlreiche persönliche Bestleistungen wurden erzielt, und die Begeisterung war groß, auch im nächsten Jahr wieder an einem Firmenlauf teilzunehmen.

Ich blicke auf ein vom Veranstalter hervorragend organisiertes Event zurück und freue mich schon jetzt darauf, wenn wir 2026 erneut gemeinsam an den Start gehen!



Ein neues Zuhause für unsere Kita KletterKnirpse

Mit großer Freude durften wir in den vergangenen Wochen den Einzug unserer Kita in das neue Gebäude feiern. Nach einer intensiven Zeit des Wartens und Planens haben die Kinder und Mitarbeitenden nun ein Zuhause gefunden, das sie nicht nur willkommen heißt, sondern auch Raum zum Wachsen, Spielen und Entfalten bietet.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Kinder und Mitarbeitenden in ein richtiges Gebäude einziehen können“, sagt Rebecca Kunz, Geschäftsführerin des Ev. Vereins für Jugend- und Familienhilfe e.V. „Die neue Kita bietet ideale Bedingungen für eine pädagogisch hochwertige Arbeit in einem Umfeld, das Kinder willkommen heißt und ihnen Raum zur Entfaltung gibt.“

Besonders das großzügige Außengelände lädt dazu ein, die Welt mit allen Sinnen zu entdecken: Ob im Matschbereich, beim Klettern, Gärtnern oder auf dem Rundweg – die Kinder finden hier vielfältige Anregungen, ihre Umwelt aktiv zu erforschen.

Für unsere pädagogische Arbeit bedeutet der Neubau vor allem eins: Wir können noch stärker auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Helle Räume, kindgerechte Rückzugsmöglichkeiten und viel Platz für Bewegung schaffen eine Atmosphäre, in der die Kinder sich geborgen fühlen und zugleich ihre Neugier entfalten können.

Auch für unser Team eröffnet sich mit dem Einzug in die neue Kita die Möglichkeit, die tägliche Arbeit kreativ und individuell zu gestalten. Wir sind überzeugt, dass die Kombination aus einem anregenden Umfeld, einem durchdachten pädagogischen Konzept und der engen Begleitung durch unsere Mitarbeitenden die beste Grundlage für eine gesunde Entwicklung und gelingendes Aufwachsen unserer Kinder bietet.

Der Einzug markiert deshalb nicht nur einen baulichen Meilenstein, sondern auch einen wichtigen Schritt für die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit – ein Schritt, über den wir uns gemeinsam mit allen Mitarbeitenden, Kindern und Familien sehr freuen.



Mehrsprachige Bücher für das KIMMBO in Breyell



Im Rahmen des Projekts „Würdigung der Muttersprache“ hat der Integrationsrat der Stadt Nettetal eine weitere Bücherkiste an das KIMMBO in Breyell übergeben. Das Projekt, das 2021 gestartet ist, möchte die sprachliche Vielfalt in Nettetal sichtbar machen und Kinder in ihrer Familiensprache stärken.

Das KIMMBO richtet sich an Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren. Hier erhalten insbesondere neu zugewanderte und mehrsprachige Familien Unterstützung beim Einstieg in die Kindertagesbetreuung. Fachkräfte helfen bei Anmeldungen, beraten zu Kitas und Kindertagespflege und stehen als wohnortnaher, niedrighschwelliger Anlaufpunkt zur Verfügung. Damit bietet das KIMMBO die idealen Voraussetzungen, um die Ziele des Projekts umzusetzen.

Die Bücherkisten werden von der Stadtbücherei Nettetal zusammengestellt. Büchereileiterin Iris Schulz achtet darauf, dass die Bücher verschiedene Familiensprachen und kulturelle Hintergründe berücksichtigen.

So bekommen Kinder einen positiven Zugang zu ihrer sprachlichen Herkunft.

Bürgermeister Christian Küsters hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Unterstützung kommt auch aus dem Integrationsrat: „Sprache ist mehr als Worte – sie ist Teil von Identität, Erinnerung und Zugehörigkeit. Wenn wir die Muttersprache von Kindern auch außerhalb der Familie sichtbar machen, stärken wir ihr Selbstwertgefühl und fördern das Miteinander“, betont Andreas Zorn, stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates und Initiator des Projekts.

Bei der Übergabe der neuen Bücherkiste an das KIMMBO war auch Dominik Hoffmann, Geschäftsbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie, dabei. Mit solchen Aktionen wird die Förderung von Mehrsprachigkeit im frühkindlichen Bereich langfristig gestärkt – ein wichtiger Beitrag zu Teilhabe, Chancengerechtigkeit und einem respektvollen Miteinander in Nettetal.

Schutzorte in Nettetal: Familienbüro und KIMMBO machen mit



Seit September gibt es für Kinder und Jugendliche in Nettetal zwei neue sichere Anlaufstellen: Das Familienbüro und das KIMMBO sind offiziell Teil des Projekts „GemeinsamSicher“ des Kreises Viersen.

Schutzorte sind öffentliche Einrichtungen, die tagsüber geöffnet, leicht erreichbar und mit geschulten Ansprechpersonen besetzt sind. Hier können Kinder und Jugendliche Hilfe bekommen – sei es nach einer kleinen Verletzung auf dem Schulweg, wenn der Bus verpasst wurde oder falls sie sich bedrängt fühlen. In solchen Situationen finden sie dort Unterstützung und, wenn nötig, auch Hinweise zu weiteren Hilfsangeboten.

Gerade das Familienbüro und das KIMMBO eignen sich besonders gut: Beide liegen zentral, sind bekannt als niedrigschwellige Anlaufstellen für Familien und stehen

bereits mit vielen Menschen in Kontakt. Nun tragen sie auch das neue Schutzort-Symbol: Ein Schirm, der zwei Kindergesichter schützt. Dieses Zeichen macht deutlich: Hier ist man willkommen und sicher.

„Kinder und Jugendliche in Lobberich und Breyell haben nun auch offiziell Anlaufstellen, bei denen sie Sicherheit und Unterstützung in alltäglichen Notsituationen erhalten können“, erklärt Dominik Hoffmann, Geschäftsbereichsleiter „Familie und Bildung“ der Stadt Nettetal.

Die Stadt ruft Eltern und Institutionen dazu auf, das Angebot bekannt zu machen. Ein Besuch beim Familienbüro oder beim KIMMBO lässt sich gut mit einem Probe-Schulweg oder einem Einkauf in der Nähe verbinden. So lernen Kinder die Schutzorte kennen – und gewinnen Sicherheit für den Alltag.

Großzügige Bücher- spende von ALDI Süd: 300 „Leo Lausemaus“-Bücher für die OGS am Chorbusch und weitere Einrichtungen

Am 2. September durfte sich die Offene Ganztagschule (OGS) am Chorbusch über eine ganz besondere Überraschung freuen: ALDI SE & Co. KG Dormagen spendete insgesamt 300 „Leo Lausemaus“-Bücher zu vielfältigen und spannenden Themen wie Uhrzeit, Jahreszeiten, Buchstaben, Zahlen, Straßenverkehr und vielem mehr.

Die Freude bei den Kindern und dem Team der OGS war riesig. „Mit dieser großzügigen Spende können wir nicht nur unsere eigene Einrichtung bereichern, sondern auch alle weiteren OGS-Standorte unseres Trägers mit den beliebten Büchern versorgen“, berichtet das Team der OGS am Chorbusch. So profitieren zahlreiche Kinder von den neuen Lernmaterialien, die spielerisch Wissen vermitteln und die Lesefreude fördern.

Ein besonderer Dank gilt Stephanie Lagemann aus dem Sekretariat der Geschäftsführung sowie allen Beteiligten bei ALDI Süd, die diese Aktion möglich gemacht haben.

Die Kinder dürfen sich nun auf viele spannende und lehrreiche Lesemomente freuen – und die OGS sagt: Danke, ALDI Süd!



Wir bei Instagram

UNSER INSTAGRAM-KANAL BIETET IHNEN
ZUSÄTZLICH ZU UNSERER WEBSEITE AKTUELLE
TERMINE UND INTERESSANTE INFORMATIONEN
ZU UNSERER ARBEIT.

SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN!



@jugend_und_familienhilfe_ev



Zirkusprojekt an der Grundschule Budica



Ein Hauch von Manege und Magie lag in der Luft, als die Grundschule Budica im Frühjahr ihr großes Zirkusprojekt präsentierte. In enger Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Circus Soluna und der OGS Budica verwandelte sich das Gelände an der Hubertusstraße für mehrere Tage in eine farbenfrohe Zirkuswelt. Von Beginn an zogen Schule und OGS dabei an einem Strang: Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher planten gemeinsam mit den Zirkusprofis den Ablauf, koordinierten Trainingszeiten und unterstützten die Kinder bei ihren Proben. „Nur durch dieses Miteinander konnten wir den Kindern ein so vielseitiges und rundes Projekt bieten“, betonte die Schulleitung.

Bereits seit Montag trainierten die Schülerinnen und Schüler mit echten Zirkusprofis – und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit strahlenden Gesichtern führten die Kinder vor einem begeisterten Publikum ihre neu erlernten Künste vor. Von Jonglierkunststücken mit Bällen und Ringen über atemberaubende Akrobatik und Trapeznummern bis hin zu den beeindruckenden Auftritten der Feuerkünstler war für jeden etwas dabei.

Ein besonderer Höhepunkt: die rhythmisch leuchtenden Pois, die im Dunkeln magische Muster in die Nacht malten.

„Es ist wunderbar zu sehen, wie viel Mut, Teamgeist und Kreativität die Kinder in so kurzer Zeit entwickeln“, schwärmte eine Erzieherin. Auch die Zirkusprofis des Circus Soluna lobten die Energie und den Einsatz der jungen Artisten.

Zum großen Finale am Freitag und Samstag versammelten sich Eltern, Freunde und Nachbarn im festlich geschmückten Zirkuszelt. Die Begeisterung war spürbar – minutenlanger Applaus belohnte die kleinen Artistinnen und Artisten für ihre Leistung.

Das Zirkusprojekt hat nicht nur für unvergessliche Erinnerungen gesorgt, sondern auch gezeigt, wie sehr gemeinsames Lernen und künstlerisches Ausprobieren den Schulalltag bereichern können. Schon jetzt wünschen sich viele, dass der Zirkus bald wieder zur Budica kommt.

Das Blutspendemobil zu Gast an der OGS Burgunderschule

In der letzten Ferienwoche am Freitag, den 15. August 2025, war die OGS Burgunderschule Gastgeber einer ganz besonderen Aktion: Das neue Blutspendemobil des Deutschen Roten Kreuzes machte bei uns Station. Eltern, Erziehungsberechtigte, Mitarbeitende und weitere Freiwillige nutzten die Gelegenheit, durch ihre Blutspende einen wertvollen Beitrag zu leisten und damit Leben zu retten.

EINE IDEE DES OGS-TEAMS

Die Initiative für diesen besonderen Tag ging vom OGS-Team aus. Ziel war es, nicht nur eine wichtige Spendenaktion für Erwachsene auf die Beine zu stellen, sondern auch den Kindern einen Einblick in die Abläufe zu ermöglichen. Auf kindgerechte Weise sollten sie erfahren, wie eine Blutspende funktioniert, warum sie so wichtig ist und wie jede einzelne Spende dazu beiträgt, anderen Menschen zu helfen.

EINBLICKE FÜR DIE KINDER

Bevor die eigentlichen Blutspenden begannen, durfte eine Kleingruppe von Kindern das Blutspendemobil besichtigen. Neugierig erkundeten sie die modernen Räumlichkeiten, stellten Fragen und ließen sich die Abläufe von den Fachleuten erklären. Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie eine Blutspende-Aktion und ein solches Mobil live erleben durften, ein spannendes und lehrreiches Erlebnis, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders bemerkenswert: Es handelte sich erst um den zweiten Einsatz dieses brandneuen Fahrzeugs und dieser führte direkt an unsere Schule.

FACHKUNDIGE BEGLEITUNG

Begleitet wurde die Aktion von der Gebietsleiterin des DRK, die den Kindern und Erwachsenen anschaulich erklärte, wie wichtig Blutspenden sind. Zudem waren mehrere Herren anwesend, die an der Produktion des neuen Mobils beteiligt waren. Sie gaben spannende Einblicke in die Entstehung und Technik des Fahrzeugs und machten so deutlich, welch große Arbeit hinter einem solchen Projekt steckt.



Ein Tag der Gemeinschaft

Die Resonanz war groß: Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, ihre Solidarität praktisch zu zeigen. Die Aktion verdeutlichte einmal mehr, wie stark Gemeinschaft sein kann, wenn sich viele zusammentun. Jede einzelne Spende trägt unmittelbar dazu bei, Leben zu retten – ein Akt der Nächstenliebe, der nicht hoch genug geschätzt werden kann.

DANK AN ALLE SPENDERINNEN UND SPENDER

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die an diesem Tag gespendet haben. Ihr seid echte Helden! Durch euren Einsatz habt ihr nicht nur Gutes getan, sondern auch den Kindern ein wertvolles Beispiel für Verantwortung und Hilfsbereitschaft gegeben.

Kindermund...



”

„Ich bin ein Vampir, ich sterbe ...
obwohl ich schon gestorben bin
... dann sterbe ich halt nochmal“

Besuch auf dem Bauernhof ... wir schauen
uns die Ponys an und fragen uns, warum
sie so dick sind, ob sie trächtig sind. Kind:
»Ponys sind immer so fett, das liegt an
den kurzen Beinen.«

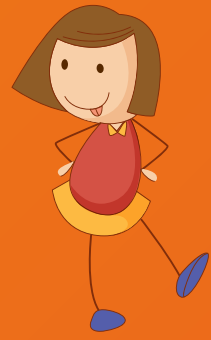


Ich muss noch meinen Fahrradhut holen!



Ein Kind ist nicht zu den Hausaufgaben ge-
kommen (diese finden im 1.OG des Schulgebäu-
des statt). Auf die Frage, warum nicht, ant-
wortet es: „Ich konnte nicht kommen, da ich
Höhenangst habe“.





Ein Kind fragt: „Frau M. wann kommen die neuen Kinder zum Schulspiel?“ „Am Freitag“, antwortet Frau M. „Nächstes Jahr, wenn die neuen Kinder kommen, sind sie dann die SCHULNEULINGE“. Das Kind antwortet: „Genau, wir sind dann „ZWEITLINGE“ und dann „DRITTLINGE“.

„Ist das ein Lamamiereisen oder wie heißt das?“



Eine Betreuerin trifft ein Kind während des Mittagsessens im Flur und fragt: „Wo warst du denn? Auf Toilette? Aber mit dem Brötchen?!“ Das Kind antwortet: „Ich habe doch nur eine Hand gebraucht!“



“

Tag des Lamas

Den „Tag des Lamas“ nutzte die OGS Arche Noah für einen Ausflug zur „Kamelwelt“ in Jüchen



Die Kinder und Betreuer*innen wurden in zwei Gruppen mit dem Planwagen abgeholt und zur Kamelwelt gefahren, das war ein tolles Erlebnis. Auf dem Hof konnten die Kinder Lamas, Alpakas und Kamele streicheln.

Sie lernten viel Wissenswertes über die Tiere und ihr Verhalten. Bei einem Bastelangebot wurden Nagelbil-

der in Form eines Lamas, Alpakas oder Kamels erstellt und mit Garn bespannt. Diese durften die Kinder mit ausgekämmter Wolle ihres Lieblingstieres befüllen. So konnten sie ein Abbild ihres Tieres mit nach Hause nehmen.

Der Ausflug war sehr interessant, lehrreich und hat viel Spaß gemacht.

Abtauchen in eine bunte Unterwasserwelt

Die Sommerferien-Betreuung der OGS Arche Noah stand in diesem Jahr unter dem Motto „Bunte Unterwasserwelt“. Die Kinder konnten an verschiedenen Bastelangeboten teilnehmen, so entstand ein Riff aus Poolnudeln, ein Hai als Fotopoint wurde auf Pappe gemalt und aus großen Kartons wurde ein U-Boot gebaut. Waschmittelflaschen wurden zu Walen, Pappteller zu Quallen, Holzscheiben zu Fischen. Durch diese Dekorationen verwandelte sich der Gruppenraum mehr und mehr in eine bunte Unterwasserwelt.

Die Kinder hatten auch viel Spaß bei lustigen Wasserspielen auf dem Schulhof und beim Designen von Meeresschmuck.

Zur Stärkung haben einige Kinder mit den Betreuer*innen Plätzchen in Form von Wassertieren gebacken, andere mischten eine „Süßwasserbowle“ an, um den Durst zu stillen.

Es gab viel zu tun und einiges zu erleben, so wurde z.B. ein kleiner Teich in der Grünanlage am Schulhof angelegt.

Bei einem Ausflug zum Wasserspielplatz hatten die Kinder sehr viel Spaß. Ein weiterer Ausflug führte zur Erft, mit Abstecher zum Schneckenhaus, dabei konnten die Kinder Wasserproben nehmen und kleine Wassertiere suchen und beobachten.

In der dritten Woche folgte ein Ausflug zum Aquazoo in Düsseldorf, dort konnten die Kinder verschiedene Unterwasserwelten und ihre Bewohner beobachten. Dabei haben sie viele neue Tiere kennengelernt und erfahren, wo diese in der Natur vorkommen.

Das Ferienprogramm hat von den Kindern, Betreuer*innen und Eltern viel positives Feedback bekommen.

Das waren tolle Sommerferien!



Forschergeist an der OGS Jakobus Schule: Kinder drehen eigene Experimente für die Evonik Kinderuni



Die OGS Jakobus Schule hat erneut bewiesen, wie viel Forschergeist und Kreativität in ihren Schüler*innen steckt. Im Rahmen der Evonik Kinderuni bauten die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern ein eigenes „Forscher TV“ und drehten spannende Forschervideos zu naturwissenschaftlichen Experimenten. Für dieses Engagement wurde die Schule bereits zum dritten Mal zur feierlichen Preisverleihung eingeladen.

Nach einem hervorragenden 2. Platz im ersten Jahr, einem 7. Platz im zweiten Jahr und nun einem tollen 4. Platz, zeigt sich: Die Begeisterung für Wissenschaft und Teamarbeit bleibt ungebrochen! Gastgeber des Wettbewerbs waren erneut die Evonik Industries und die Rheinische Post, die mit viel Herzblut für einen unvergesslichen Tag sorgten.

Ein besonderes Highlight: Die Preisgelder werden – auf Wunsch der Kinder – bereits zum zweiten Mal für die beliebte „Hühnervermietung“ eingesetzt. So können die Kinder hautnah erleben, wie es ist, Verantwortung für Tiere zu übernehmen und den Alltag mit Hühnern zu gestalten.

Für die Preisverleihung wurden die jungen Forscherinnen und Forscher samt Begleitung mit einem Shuttlebus abgeholt und nach Essen gebracht. Dort erwartete sie ein buntes Kinderprogramm mit Clown und Zauberer, das für viele Lacher und staunende Gesichter sorgte. Im Rahmen der Show wurden die Kinder für ihre tollen Leistungen geehrt und die Preise feierlich überreicht. Mit einem Lunchpaket im Gepäck und vielen neuen Eindrücken kehrte die Gruppe schließlich zurück zur Schule – voller Stolz auf das Erreichte und mit frischer Motivation für neue Projekte.

Herzlichen Glückwunsch an alle kleinen Forscher*innen der OGS Jakobus Schule!



Die OGS Jakobus wird Teil der
GemüseAckerdemie –

Ein Schulacker entsteht



Ein aufregendes Jahr liegt hinter der OGS Jakobus. Anfang 2025 wurde unsere Einrichtung offiziell als GemüseAckerdemie zertifiziert. Mit Unterstützung des Vereins Acker e. V. konnten wir ein nachhaltiges Projekt starten, das unseren Kindern nicht nur Wissen über Gemüseanbau vermittelt, sondern auch Begeisterung für Natur, Umwelt und gesunde Ernährung weckt.

Doch der Weg dorthin war alles andere als einfach. Zunächst mussten wir einen geeigneten Standort für unseren Schulacker finden. Nach intensiver Suche und der Einholung der erforderlichen Genehmigungen von Schulleitung, Feuerwehr und der Stadt Grevenbroich konnten wir uns schließlich für einen Förderplatz bewerben. Die Freude war groß, doch gleichzeitig begann die Herausforderung, Sponsoren zu finden und den Eigenanteil für die Teilnahme an der GemüseAckerdemie zu finanzieren.

Ursprünglich gingen wir davon aus, dass der Start unseres Projekts erst im Herbst 2025 erfolgen würde. Umso überraschter waren wir, als uns der Förderzuschlag frü-

her als gedacht erreichte. Die erste Pflanzung war bereits für Anfang März geplant – zu einem Zeitpunkt, an dem die Fläche noch nicht einmal vorbereitet war.

Mit vereinten Kräften ging es nun an die Arbeit. Eltern und Kinder halfen beim Umgraben der Fläche, doch der lehmhaltige Boden war noch nicht optimal. Dank unseres engagierten Hausmeisters, Herrn Niersbach, und der Stadtbetriebe wurde der Acker schließlich professionell gepflügt und mit Sand verbessert. So entstand eine fruchtbare Fläche, die den perfekten Start für unser Projekt bot.

Vor der ersten Pflanzung nahmen unser Team und die Kinder an Fortbildungen der GemüseAckerdemie teil. Eine Ackercoachin besuchte uns, um eine Bodenprobe zu entnehmen und die Fläche auf Eignung zu prüfen. Sie war zunächst skeptisch, da unser Standort im Schatten liegt. Wir wollten jedoch unbedingt unseren Schulgarten mit den bestehenden Hochbeeten weiterführen, weshalb wir uns bewusst für den neuen Acker entschieden. Mit Kompost und Mulch konnten wir den Boden zusätzlich verbessern.

Im März war es endlich so weit: Bei der ersten Pflanzung wurde fleißig gesät, gesteckt und gepflanzt. Kurz darauf folgte die zweite Pflanzung, bei der uns sogar die Presse besuchte. Schon bald konnten die Kinder das erste Gemüse ernten. Kohlrabi und Gurken wurden direkt auf dem Acker vernascht, aus Spitzkohl bereiteten wir Kimchi zu, und der frische Salat fand großen Anklang beim Mittagessen. Mittlerweile fragen die Kinder bei jedem gelieferten Salat neugierig, ob er wohl wieder von unserem eigenen Acker stammt.

Um den hohen Eigenanteil von über 1.000 Euro für das erste Jahr zu finanzieren, wurden zwei Trödelmärkte organisiert. Beim Spielzeugflohmarkt spendeten Eltern Spielsachen, die unsere Viertklässler gegen Spenden verkauften. Auch Waffeln wurden angeboten, was ein voller Erfolg war. Im Sommer folgte ein weiterer Trödelmarkt, bei dem Kinder und Eltern ihre eigenen Stände betreiben konnten. Durch diese Aktionen sowie zusätzliche Spenden gelang es uns, den ersten Eigenanteil vollständig zu decken.

Heute erweist sich unser Standort als ideal. Wir bauen bereits eine große Vielfalt an Gemüse an, darunter Tomaten, Gurken, Melonen, Kartoffeln, Kohlrabi, Spitzkohl, Salat, Möhren, Kresse und Radieschen. In Zukunft sollen noch weitere Sorten dazukommen.

Ein besonderes Highlight war unser Auftritt auf dem Umweltmarkt der Stadt Grevenbroich. Kinder der GemüseAckerdemie-AG präsentierten gemeinsam mit zwei Mitarbeitenden unser Projekt an einem liebevoll gestalteten Stand. Es gab Kostproben vom eigenen Gemüse, ein spannendes Gemüsequiz und kleine Preise. Auch dort konnten wir Spenden für den weiteren Ausbau des Projekts sammeln.

Mit der GemüseAckerdemie hat die OGS Jakobus ein Projekt ins Leben gerufen, das weit über den Acker hinaus wirkt. Die Kinder lernen nicht nur, wie Lebensmittel entstehen, sondern entwickeln auch ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung. Gleichzeitig wachsen Gemeinschaft und Teamgeist – und nicht zuletzt unser Gemüse.



Kinderkunst trifft Tradition – Unsere Großfackel entsteht



üsser

Ränz





Die Idee zu diesem besonderen Projekt stammt vom Oberleutnant des Fahnenzuges 1960 der Grenadiere. Inspiriert von der kunstvoll bemalten Sebastianusstraße in Neuss, deren Gestaltung mehrere tausend Euro kostete, entstand der Gedanke, dass unsere Kinder ein solches Kunstwerk mindestens genauso gut – wenn nicht sogar besser – gestalten könnten.

Die OGS-Kinder der Michael-Ende-Schule erhielten dafür eine riesige weiße Folie, die als Straße diente. Mit viel Freude, Kreativität und Fantasie verwandelten sie diese Schritt für Schritt in ein farbenfrohes Straßenbild. Jedes Kind durfte seine eigenen Ideen einbringen, sodass ein einzigartiges Gemeinschaftswerk entstand.

Um die Szene noch lebendiger wirken zu lassen, ergänzten die Erwachsenen des Grenadierzuges später liebevoll gestaltete Kinderfiguren. Anschließend be-

gannen die „Großen“ mit dem Bau der eigentlichen Großfackel, die traditionell für das Neusser Schützenfest angefertigt wird.

Beim Umzug des Fackelzuges konnten schließlich alle das beeindruckende Ergebnis bestaunen. Bunt, kreativ und voller gemeinsamer Energie zeigte sich die Großfackel als Sinnbild für gelungene Zusammenarbeit. Dieses Projekt verdeutlicht, wie wertvoll das Miteinander von Jung und Alt ist. Die Kinder bringen ihre Ideen und Begeisterung ein, die Erwachsenen sorgen dafür, dass alles Hand in Hand zusammenpasst.

Am Ende steht nicht nur eine beeindruckende Fackel, sondern auch viele unvergessliche Erlebnisse, die allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Kinder, Erwachsenen und Unterstützer, die dieses besondere Erlebnis möglich gemacht haben.

Sommerferienbetreuung 2025 der OGS St-Peter in Neuss Rosellen



Wir hatten unsere Gruppentüren verschlossen und unseren Schulgarten und das Außen-spielgelände für drei Wochen Sommerferienbetreuung geöffnet!

Das Flair im Schulgarten mit großem Zelt, Pavillons und etlichen Strandmuscheln glich dem eines Ferien-camps, was sowohl für die Kinder als auch für uns Mitarbeitende aus der OGS etwas Besonderes war. Das Wetter war in den 3 Wochen sehr wechselhaft und unterschiedlich. Außer tropisch heißen Temperaturen war alles dabei, was aber den Spaß und Freude der Kinder und uns Erwachsenen nicht minderte.

Insgesamt waren ca. 180 OGS- und Übermittagsbe-
treuungskinder an unterschiedlichen Wochen und Ta-
gen angemeldet, von denen etwa täglich 110-130 Kin-
der unser Sommerferien-Angebot nutzten. Die Kinder

konnten sich im kompletten grünen Außenbereich der Schule entfalten, der sich vom Piratenschiff über den Bolzplatz hin zum „Kletterpark“ und Schulgarten erstreckte. Kinder, die abseits des Trubels etwas Ruhe suchten, konnten die kleine Mensa als „Ruheraum“ nutzen. Hier konnte gemalt, gelesen oder die Zeit mit Gesellschaftsspielen genutzt werden. Glitzertattoos verschönerten die Handgelenke der Kinder und Erwachsenen und selbst erstellte Broschen verschöner-ten die Kleidung.

Neben dem Draußen-Freispiel wurden verschie-
dene Workshops und Aktivitäten als auch Ausflüge
angeboten. Unsere Ferienreporter fotografierten
diese Aktionen fleißig mit den iPads und erstellten
dann aus den gedruckten Fotos eine Collage, die
im Eingangsbereich des OGS-Gebäudes ausgestellt
wurde.

Eine besondere Erinnerung an die Sommerferien 2025 sind die Paletten Blumenhochbeete. In diesem Workshop bauten die Kinder aus alten Paletten Hochbeete und verschönerten diese dann mit bunten Farben. Es sind tolle Kunstwerke entstanden, die bepflanzt wurden und jetzt unseren Schulhof verschönern.

Ebenso wurden in einem weiteren Workshop kleine Schätze, wie z. B. Kettenanhänger oder kleine Figuren, aus Speckstein gefertigt. Auch hier waren die Kinder sehr eifrig bei der Sache, so dass wir dieses Angebot über fast 2 Wochen haben laufen lassen, denn es kamen immer wieder neue Ideen hinzu.

Den Kindern wurden diverse upcycling Bastelmaterialien zur freien Verfügung gestellt, so dass sie nach ihren Ideen frei basteln konnten. Auf der großen Sandfläche im „Kletterpark“ der Schule buddelten und bauten die Kinder fleißig im Sand, so dass die Stunden wie im Fluge vergingen. In der ländlichen Umgebung wurden fußläufige Ausflüge zum Spielplatz gemacht, ebenso ging es durch Wald und

Wiese am Reiterhof vorbei, um dann unterwegs zu picknicken.

Die Kinder konnten, gemäß ihren Interessen und Altersklassen, in den Vorwegen aus verschiedenen Angeboten und Ausflügen die Aktivitäten wählen, an denen sie teilnehmen wollten. So gab es nicht einen „Pflicht“-Ausflug für alle, sondern viele Ausflüge in kleineren Kindergruppen. Unsere 4. Klässler machten eine Fahrradtour, die mit einem Stop bei der Eisdielen belohnt wurde. Wir besuchten den Kinderbauernhof in Neuss und den Krefelder Zoo. Der Abenteuerspielplatz in Düsseldorf Eller bot unseren 3. und 4.-Klässlern eine tolle Zeit und die beiden Ausflüge zum Barfußpfad wurde mit dem Happy Meal kulinarisch abgerundet.

...aber das besondere Highlight der Sommerferien war für die kleinen Fußballer der Besuch des Stadions des 1. FC Köln.

Es war für alle eine tolle Ferienzeit! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!



Feuerwehr hautnah erleben

Spannender Ausflug der OGS Vorst



Am 13. und 14. August erlebten die Kinder der Offenen Ganztagschule (OGS) Vorst ein ganz besonderes Highlight: Ein Besuch bei der örtlichen Feuerwehr sorgte für Staunen, Neugier und jede Menge spannende Eindrücke.

Die Feuerwehrleute nahmen sich viel Zeit, um den Kindern ihre Arbeit näherzubringen. Dabei erfuhren die jungen Besucher nicht nur Wissenswertes über die verschiedenen Uniformen und Fahrzeuge, sondern durften auch die vielfältige Ausrüstung aus nächster Nähe betrachten. Besonders begeistert zeigten sich die Kinder von der Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen – und diese wurden mit großer Geduld und Fachwissen beantwortet.

Ein besonders aktuelles Thema war der Brand bei Katina, an dessen Einsatz ein Feuerwehrmann per-

sönlich beteiligt war. Er schilderte den Kindern eindrucksvoll die Abläufe und Herausforderungen dieses Einsatzes. Die Erzählung fesselte die Kinder und machte die Arbeit der Feuerwehr greifbar und real.

Um das Gelernte spielerisch zu vertiefen, erstellten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ein Quiz für den Feuerwehrmann. Mit viel Engagement stellte er sich den Fragen – und bewies dabei eindrucksvoll sein Wissen und seine Erfahrung.

Der Besuch war für alle Beteiligten ein voller Erfolg: lehrreich, unterhaltsam und inspirierend. Die Kinder der OGS Vorst kehrten mit vielen neuen Eindrücken und einem gestärkten Bewusstsein für die wichtige Arbeit der Feuerwehr zurück.

Spatenstich an der Stakerseite



Die Freude bei der Schulgemeinschaft Stakerseite in Kaarst ist groß: Der Bau der neuen Schule hat begonnen!

Der 24. März 2025 ist ein ganz besonderer Tag für die offene Ganztagschule Stakerseite in Kaarst gewesen. Nach Jahren der Planung erfolgte endlich der Spatenstich zum Neubau der Schule. Das Besondere daran? Schule und OGS werden sich unter einem Dach die Räumlichkeiten in Doppelnutzung teilen. Für die Zukunft der offenen Ganztagschule mit nahendem Rechtsanspruch ist das Pilotprojekt Stakerseite beispielhaft. Alle in Schule tätigen Akteure wurden in einem aufwändigen Planungsprozess ab Phase 0 mitgenommen und durften ihre Ideen und Visionen in das Projekt einfließen lassen. Es entsteht ein Lernort der Zukunft der gleichzeitig zum Spielen und Kreativsein einlädt.

Aufgeteilt in Jahrgangskluster werden die Schülerinnen und Schüler künftig in jeweils einer gemeinsamen Mitte zusammenkommen, angrenzend finden sich die Unterrichtsräume mit angeschlossenen Differenzierungsräumen. Für das Lehr- und OGS-Personal ist in jedem Cluster eine Teamstation vorgesehen, wo man sich in Ruhe besprechen, vor- und nachbereiten kann. Jeweils ein Gruppenraum lädt die Kinder ein, sich kreativ zu betätigen. Im Schulhaus befinden sich ein Ruheraum und ein Toberaum, so dass sich jeder gemäß seiner Stimmung ausleben kann.

Die Schülerinnen und Schüler der Stakerseite freuen sich schon jetzt auf den großen Tag der Fertigstellung ihrer neuen Schule, können sie den Fortschritt des Baus täglich mit eigenen Augen begutachten. Die neue Schule entsteht nicht unweit des alten Standortes, so dass die OGS-Kinder die Baustelle bereits eingehend



inspiziert haben, um die Entstehung ihrer neuen Schule aus nächster Nähe zu betrachten. Im Büro des Bauleiters stand dieser den Fragen der Kinder Rede und Antwort. Wie groß wird die neue Schule werden? Wo sind die Klassenräume? Wie viele Etagen werden es sein?

Zuallererst stand aber die Unterweisung in die auf Baustellen gültigen Schutzmaßnahmen auf dem Programm. Jedes Kind erhielt einen Bauhelm, der mit nach Hause genommen werden durfte, obendrein gab es



Gummibärchen in Form von Hammer und Meißel. Als Dankeschön brachten die Kinder den Mitarbeitenden der Firma Lorenz selbstgebackene Muffins mit.

Spätestens im Schuljahr 2027/28, wenn nicht gar früher, soll denn auch der Umzug in die neuen Räume stattfinden, laufen die Bauarbeiten weiterhin nach Plan. Bis dahin werden es sich die Kinder nicht nehmen lassen, die Baustelle zu besichtigen. Und wir werden berichten...

Impressum

Römerstraße 14 · 41564 Kaarst
Telefon 02131 . 5951 133
Fax 02131 . 5951 110
Amtsgericht Neuss VR 341
Geschäftsführerin: Rebecca Kunz

www.jugend-und-familienhilfe.de
socialmedia-ev@jugend-und-familienhilfe.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Evangelischer Verein
für Jugend- und Familienhilfe e.V.

Redaktion:
Stefanie Droop, Chiara Conte

Gestaltung: Katja Maßmann

Titelbild: RUN & FUN Event GmbH

Meilenblick erscheint zweimal jährlich, das nächste Mal im Mai 2026 als PDF auf unserer Website



@jugend_und_familienhilfe_ev



Unterstütz uns mit Deiner Spende

Ihre Spende hilft uns, unsere Angebote für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Mit Ihrer großzügigen Unterstützung können wir:

- Bildungsmaterialien für die Kitas und OGS anschaffen
- Spielgeräte für Draußen für Kitas und OGS anschaffen
- Spielplätze für Kitas und OGS erweitern
- Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche organisieren
- Projekte zur Förderung von sozialer Kompetenz und Prävention durchführen

Jeder Beitrag zählt! Wir freuen uns, wenn Sie die jungen Menschen in unserer Region durch Ihre Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Empfänger: Ev. Verein für Jugend-und-Familienhilfe e.V.

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE66 3005 0110 0070 0035 38

BIC: DUSSEDDXXX

Verwendungszweck: Spende



Spendenaktion für Fußballtore über die Spendenplattform „Betterplace“

Unsere Jubilare:

Stand: 01.05-31.10

AGNES STEINBECK-HALTER	5 JAHRE	MAIKE SCHMITZ	5 JAHRE
ALAA MHEIMID	5 JAHRE	MANUELA JANSEN	5 JAHRE
ANASTASIA KOCH	5 JAHRE	MANUELA RÜTTGERS	5 JAHRE
ANDREA ELLINGER	5 JAHRE	MARGOT BECKER	5 JAHRE
ANJA KARINA PETROSINO	5 JAHRE	MARIANNE BEYER-SCHAAL	5 JAHRE
ANJA KAUMANN	5 JAHRE	MARION WEIDNER	5 JAHRE
ANNA CHRISTINE WAGNER	5 JAHRE	MARTINA BREUER	5 JAHRE
ANNA SCHULZ	5 JAHRE	NATALIA TOKAREV	5 JAHRE
ANNIE KÄSBACH VAN DER BEEUREN	5 JAHRE	NATALIE BARTOSCH	5 JAHRE
BEATE KRUSE	5 JAHRE	NINA GIESBRECHT	5 JAHRE
BETTINA DREIER	5 JAHRE	ÖZLEM ÖZTÜRK	5 JAHRE
BIRGIT SCHNITZLER-HOLZWEILER	5 JAHRE	PATRICIA PETERSEN-JAKOVSKI	5 JAHRE
BOI CHAU TIET	5 JAHRE	PETRA ENGLISCH	5 JAHRE
CARMELINA SCOPELLITI	5 JAHRE	PETRA EBER	5 JAHRE
CHRISTINA KOX-KERKOW	5 JAHRE	RAFFAELA GONDORF	5 JAHRE
CLAUDIA FASSBINDER	5 JAHRE	REGINA ESSER	5 JAHRE
CLAUDIA GOSDZIK-NIETHEN	5 JAHRE	REGINA HANSEN	5 JAHRE
CYNTHIA TURINSKY	5 JAHRE	RENA TE BAH	5 JAHRE
DANIELA VON AHLEFELD	5 JAHRE	RENA TE GORMANN	5 JAHRE
DANIELLA PÉTER	5 JAHRE	ROSEMARIE OSSENBERG	5 JAHRE
DORIS STAMMEN	5 JAHRE	SABAN ASIK	5 JAHRE
ELINA VOLLMEIER	5 JAHRE	SABINE ESCHENBACH	5 JAHRE
EVGENIA MARSELL	5 JAHRE	SANDRA LINKENHEIL-STRANZ	5 JAHRE
GABRIELE RODRIGO	5 JAHRE	SASCIA KEUTER	5 JAHRE
GABRIELE STROMMINGER	5 JAHRE	SEMRA TUNA	5 JAHRE
GINA BOHN	5 JAHRE	SHPRESA HANIQI	5 JAHRE
HEIKE WEENEN	5 JAHRE	SILKE BONK	5 JAHRE
HELENA STEINHÄUER	5 JAHRE	SLAGJANA RAFAJLOVSKA	5 JAHRE
HILTRUD WACKERBECK	5 JAHRE	SONJA GLUCH	5 JAHRE
HÜLYA OTAKLI	5 JAHRE	SVETLANA VOLKOV	5 JAHRE
ILIJANA NIKOVA	5 JAHRE	VALERIA SCHARNER	5 JAHRE
ILONA BROSCHE	5 JAHRE	YELENA GEPPER	5 JAHRE
IVARANI BALRAJAH	5 JAHRE	YILDIZ HICKIRAN	5 JAHRE
IVE CHRISTINA KELDENICH	5 JAHRE	DIRK KIENAST	10 JAHRE
JACQUELINE LABENTZ	5 JAHRE	JACQUELINE UEBACH-MEYER	10 JAHRE
JANA BRASCHWITZ	5 JAHRE	MANUELA PREIß	10 JAHRE
JANINA DORN	5 JAHRE	PHILIPP BÖCKENDORF	10 JAHRE
JENNIFER ANTONIA LI BERGOLIS	5 JAHRE	SARAH GIBIETZ	10 JAHRE
JOHANNA HORN	5 JAHRE	STEFANIE MIRIAM EBERT	10 JAHRE
JOSEFINE REUEN	5 JAHRE	STEFANIE NOLDEN	10 JAHRE
JULIA DIANOV	5 JAHRE	STEPHANIE HUMPE	10 JAHRE
KAJANY GNANALINGAM	5 JAHRE	HURISEL HERMANN	15 JAHRE
KUMARI LANZA-DOWEIDT	5 JAHRE	REGINE GRITZAN-SCHAICH	20 JAHRE
LENA ERDMANN	5 JAHRE		

Wir heißen willkommen:

SONDOS ABUKHALAF, BANU AKAR, KÜBRA ALTUN, MERLINDA AMETI, SILKE BIERHOLZ, LUISA BURGHARTZ, YASEMIN IPEK CAPAKLI, GIULIA CAPOTI, RUCHI CHADHA, ROSITA DUWE, AVEEN EYSIF, LENA FEGERS, CLAUDIA FLORACK, ELINA GASPER, CLARA LUISA GERRESSEN, PAULINA GLUCH, JOACHIM GUBERNATOR, SOUAD HADJADJ, NABILA HAMMOUTI, SARAH HAVERTZ, BETTINA HEDWIG, BEÁTA ILDIKÓ JÓNIZS-SZILÁGYI, SARAH JOPPEN, DOMINIK KELDENICH, YELIZ KILICASLAN, ANDREA KLAUS, KARINE KOCHARYAN, PAULA KÖNIG, SAMED KÜÇÜKDEVECİ, FELICITAS LAUX, SHARMILA LINGESWARAN, EKATERINA LOBANOVA, YULIJA MORHATSKA, KIM SHARI MÜLLER, LARS MÜLLER, MIRIAM NICKEL, LEA NIEKE, CORNELIA PETROSINO, SIHAM RACHIDI, ZORAN RAFAJLOVSKI, MILENA ROMIC-SCHLÖMER, LANI SCAGLIA-KLEIN, JUDITH SCHUH, KATHRIN SCHÜLKE, CORA SHEPHERD, ALEXANDRA STEVEN-BO-NIECKI, MAGDALENA SZCZEPANSKA, MARIA TSOLOKOU, SELIN TUNA, MERVE ÜÇER, RUKIYE ÜZ, JASON WILHELMS, DANIELA WILKE, PAULINA WYLENZEK, FATBARDHA ZEKA-VLLASA



evangelischer Verein für
**Jugend- &
Familienhilfe** e.V.